

Elbe-Parey

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey, Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier, Genthiner Straße 20,
39317 Parey, Tel. (03 93 49) 2 85

Windpark wird Thema sein

Parey (akr) • Heute findet um 19 Uhr der Gemeinderat der Gemeinde Elbe-Parey statt. Der Rat findet sich im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Elbe-Parey, in der Ernst-Thälmann-Straße 15, in Parey zusammen. Neben der aktuellen Lage, die die Bürgermeisterin in einem Bericht darstellen wird, können auch eigene Fragen in der Einwohnerfragestunde gestellt werden. Dabei wird das Hochwasser und auch der Fährbetrieb sicherlich einen Themenpunkt einnehmen. Offiziell stehen auf der Tagesordnung die Themen Windpark Parey-Bergzow und die Elternbeitragsatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Elbe-Parey ab 1. August 2013 zur Diskussion.

Meldung

Bauernmarkt

Hohenseeden (akr) • Der Bauern- und Kleintiermarkt startet am 13. Juli um 8 Uhr.

Geschafft: Der Fördermittelbescheid ist da

Die Sanierung des Turmes der Zerbener Kirche kann beginnen

Endlich geht es voran mit der Sanierung des Kirchturmes der Kirche Zerben. Der Fördermittelbescheid des ALFF ist da, ebenso wie die dazugehörigen Eigenmittel. Friedrich Schwarz, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates gibt einen Überblick über die geplanten Arbeiten.

Von Arlette Krickau Zerben • Bevor die Anspannung des Hochwassers die Region packte, hörte man Ende Mai zumindest Friedrich Schwarz, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates in Zerben, einmal tief aufatmen. Der Grund war ein freudiger und schon lang erwarteter: Der Fördermittelbescheid vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Altmark Stendal über 12 028,50 Euro zur Sanierung des Kirchturms der Zerbener Kirche steckte im Briefkasten der Gemeinde.

„Mit diesen Fördermitteln, unseren eigenen Mitteln und den Mitteln des Kirchenkreises ist jetzt das Volumen von 33 000 Euro für die Sanierung zusammen. Jetzt können wir die Realisierungsphase starten“, kann Schwarz jetzt verkünden.

Saniert werden sollen beschädigte Teile der Holzkonstruktion des Kirchturms



Neben der Turmsanierung wünscht sich die Gemeinde auch noch einen neuen Anstrich. Foto: Krickau



Neue Schiefer, neue Einschalung, neues Holz soll es für den Kirchturm geben. Foto: Krickau

in Zerben, die gesamte Einschalung des Turmes und die Neueindeckung des Turmes mit Schiefer. Auch werden einige ältere Risse in der Nord/West Wand saniert und neu verputzt.

„Und am liebsten würde ich diese Gelegenheit nutzen und auch gleich den Turmbereich, soweit die Rüstung dann reicht, neu streichen“, verrät Schwarz. Ob dieser Wunsch auch reali-

siert werden kann, wird sich erst noch zeigen. „Wir müssen abwarten, wie weit die Mittel reichen.“

Abstimmungen mit den Planern und Holzschutzgutachtern sind bereits erfolgt. Bis Ende Juni sollen dann schon die Ausschreibungsunterlagen erstellt sein und dann an die bekannten regionalen Handwerksbetriebe verschickt werden – so der Plan.

Friedrich Schwarz hat sehr genaue Vorstellungen von der Terminierung der Sanierungsarbeiten: „Mit den Bauarbeiten soll am 5. August begonnen werden. Diesen Termin haben die Kirchenältesten so gewählt“, erklärt er. Auch hier gibt es einen ausschlaggebenden Grund: Eine schon lange geplante Hochzeit soll möglichst ohne Baugerüst stattfinden.

Auch für die Fertigstellung hat man schon einen klaren Termin vor Augen: „Und der ist zum Erntedankfest 2013, da an diesem Termin dann auch in Zerben die Wahlen zum Gemeindegemeinderat erfolgen“, erläutert Friedrich Schwarz auch diese Terminwahl.

Auch wenn derzeit in der Region andere und teilweise existenzielle Probleme herrschen, „ein Ausblick für kommende Arbeiten sind mal etwas Positives“, meint Friedrich Schwarz abschließend.

Konfirmation in Parey

In einem Festgottesdienst besiegeln fünf Jungen ihren Glauben

Parey (akr) • Ihre Konfirmation erlebten Ende Mai fünf junge Pareyer: Niklas Rehner, Frederik Grünenbaum, Aaron Nethe, Niklas Nethe und Florian Boerner wurden konfirmiert. Florian Boerner lies sich an diesem Tag zusammen mit seinen beiden älteren Geschwistern Veronika und Felix auch noch taufen. Es war ein gelungener Festgottesdienst, untermalt von moderner Musik mit Schlagzeug, Gitarre und E-Piano zum Lied „Es war ein toller Tag“. „Und weil die eineiigen Zwillinge Aaron und Niklas unterschiedliche Hemden an hatten, konnte ich sie sogar auseinander halten, was mir im Konfirmationsunterricht nie gelungen ist“, erzählt Pfarrer Breit und lacht.



In Parey konnte Pfarrer Breit in diesem Jahr fünf junge Herren konfirmieren. Foto: privat

Leserbrief

Die Zerbener Angler spenden für Flutopfer

Die Hilfs- und auch Spendenbereitschaft hält an und wird sich hoffentlich in den nächsten Wochen fortsetzen. Auch der Sportangelclub Zerben hat bei seiner jüngsten Zusammenkunft für die Flutopfer gesammelt, wie Gerald Kohls Vorsitzender des Sportangelclubs Zerben berichtet:

Wie in jedem Jahr, so auch 2013, führte der Sportangelclub Zerben am 15. Juni das Gemeinschaftsangeln durch. Nach dreistündigem gemeinsamen Angeln mit Partner oder anderen Familienmitgliedern haben sich alle am Vereinshaus in Zerben getroffen, um das 55-jährige Bestehen des Sportangelclubs Zerben



Beim Gemeinschaftsangeln ließen die Zerbener Angler den Spendenbeutel rumgehen. Foto: privat

zu feiern. Mit dieser Aktion und im Zusammenhang mit der momentanen Situation in Sachsen-Anhalt und ganz Deutschland - nämlich dem Hochwasser - haben die Mitglieder beschlossen, den Erlös für die Flutopfer zu spenden. Es kamen 150,00 € zusammen. Gerald Kohls, Vorsitzender des Sportangelclubs Zerben

Anmerkung der Redaktion: Spenden die von Einwohnern der Gemeinde Parey gemacht werden wollen, können auf das Spendenkonto der Gemeinde bei der Sparkasse Jerichower Land eingezahlt werden unter Konto: 50 50 07 460, Bankleitzahl: 810 540 00, Verwendungszweck: Hochwasser 2013.

Spendenaktion im Elbehaus Die Ferienzeit steht vor der Tür

Sachspenden sind kostenfrei abzugeben

Ferchland (akr) • Im Elbehaus in Ferchland wird es heute eine Sachspendenaktion für Menschen, die durch das Hochwasser geschädigt werden, geben. Spenden wie Handschuhe, Tiernahrung, Textilien, Küchen, Geschirr, Betten wurden bereits sortiert. Die Verwaltung bittet den Ausweis mitzubringen, da-

mit die Geschädigten tatsächlich Vortritt bekommen. „Was übrig bleibt, möchten wir an einem zweiten Termin an Flutopfer weiterhin kostenfrei abgeben und ansonsten für einen Euro verkaufen. Die Einnahmen kommen auf das Spendenkonto“, erklärt Bürgermeisterin Jutta Mannewitz.

Von Arlette Krickau Ferchland • Auch wenn die Touristenstation Ferchland während des Hochwassers nicht betroffen war, war es doch eine sehr ruhige Zeit. „Viele angemeldete Besucher haben abgesagt, weil sie entweder vom Weg her zu uns abgeschnitten waren oder selbst betroffen“, berichtet Verena Dombrowski von der Touristenstation.

„Auch wenn wir hier sehr hoch liegen und somit trocken geblieben sind, war es bei uns eine Woche lang wie leergefegt“, erzählt sie. Das soll jetzt aber bald Geschichte sein.

Die ersten Kinder trolchen sich bereits wieder auf dem Gelände - Ausflügler, Wandertage, Wanderfahrten. Und das Telefon klingelt auch wieder zunehmend und vermeldet Voranmeldungen.

Bald stehen nun auch die Sommerferien an und damit die traditionellen Ferienfreizeiten der Touristenstation. Vom 28. Juli bis 2. August und vom 11. August bis 16. August können hier Schulkinder ei-



Auch in Ferchland gibt es tolle Bademöglichkeiten, die von den Ferienkindern gerne genutzt werden. Foto: Arlette Krickau

nige Woche puren Ferienspaß erleben. Auf dem Programm stehen unter anderem Staffelspiele, eine Radtour zum Wildgehege nach Derben und eine Kahnfahrt auf der alten Elbe. „Bis dahin sind wir guter Dinge, dass die Schleusenstraße wieder offen ist und auch das Wasser in der alten Elbe soweit zurück gegangen ist, dass wir Kahn fahren können“, gibt Dombrowski Auskunft.

Auch der Ausflug in das Badeparadies „Altmarkkoase“ in

Stendal wird stattfinden, ebenso wie das Kegeln, das Kochen am Hirtenfeuer, Lagerfeuer am Abend, Basteln mit Naturmaterialien und viel Bewegung, vielleicht auch auf dem Volleyballfeld. Einzig die Radtour zum Wildpark Weißewarte muss entfallen, da dieser vom Hochwasser überschwemmt ist.

Wer dabei sein will, der meldet sich telefonisch unter (039349) 9410 oder per Mail ferchland@qsg-genthin.de an.

Erste Prognose: Fähre fährt wieder ab Mittwoch

Verwaltung vermutet erhöhte Nutzung

Ferchland (akr) • Die Fähre ist seit dem Hochwasser außer Betrieb. Man übt sich in Geduld, doch die Elbe hat noch nicht wieder den Stand erreicht, dass sie wieder fahren kann.

Dabei ist das Interesse an diesem Nadelöhr-Verkehrsweg gerade enorm gewachsen. Durch die überfluteten Gebiete haben viele Schwierigkeiten, ihre Arbeitsstellen aufzusuchen. Viele rufen deshalb schon in der Gemeindeverwaltung an und fragen nach der Fähre, be-

richtet Bürgermeisterin Jutta Mannewitz. Sie hat die ersten Prognosen eingeholt und kann verkünden: „Ab Mittwoch könnte es wahrscheinlich wieder losgehen.“

Da einige schon jetzt wieder arbeiten müssen und den Umweg über Magdeburg nicht täglich in Kauf nehmen wollen, haben sich bereits die ersten vier Angestellten eine Unterkunft in der Touristenstation Ferchland gesucht, wo sie die Woche über bleiben.



Noch ist die Fähre nicht in Betrieb. Foto: Arlette Krickau

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns im Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von

Irmgard Spindler

* 26. Juni 1923 † 17. Juni 2013

In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen **ihre Kinder und alle, die sie gern hatten**

Genthin, im Juni 2013

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.